

WIENIE-PAK FALLSTUDIE:

**EIN GUTES BEISPIEL FÜR DIE ARBEITSWEISE DES
TECHNISCHEN KUNDENDIENSTES VON VISKOTEPAK**



VERBESSERUNG DER PRODUKTIONSEFFIZIENZ UND DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Ziel des Ortstermins:

Vor einigen Monaten erhielten wir eine Beschwerde über eines unserer Wienie-Pak-Produkte mit dem Kaliber US23, die insgesamt eine Meterlänge von 2 Mio. betraf! Vor Ort angekommen, haben wir zunächst eine technische Inspektion vorgenommen.

Problem:

FESTSTELLUNGEN: Diese ergab eine ziemlich böse Überraschung, angesichts zahlreicher Missstände:

- Die Würstchen waren 4 mm dicker befüllt als vorgesehen.
- Der technische Zustand der Füllmaschine ließ zu wünschen übrig.
- Der Darm an sich war mehr als zwei Jahre alt => Garantie abgelaufen.



Vorgehensweise:

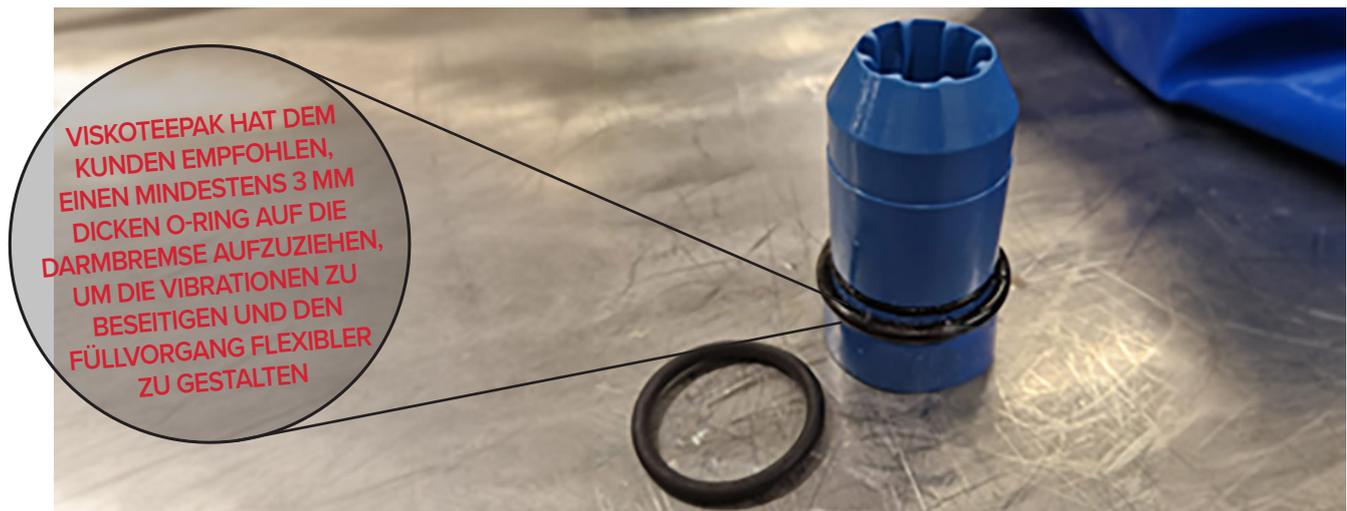
Zu Beginn des Ortstermins traten bereits zahlreiche Darmplatzer auf, unabhängig von der aufgezogenen Raupe. Daher habe ich Änderungen an der Maschine vorgenommen, um etwa den Fülldruck (von 3,5 auf 2,5 bar) und die Füllgeschwindigkeit (von 600 auf 470 U/min) zu verringern. Weiterhin habe ich die Dosierpumpe derart eingestellt, dass das vorgesehene Endgewicht von 290 g pro 4er-Kette an Würstchen erzielt wird.

Mit diesen Einstellungen konnte die Produktion für den Rest des Tages mit einer Qualität betrieben werden, die für den Kunden zufriedenstellend war. In einer späteren Besprechung lehnte der Produktionsleiter die Änderungen jedoch ab, da sie mit einer geringeren Tagesausbeute und Effizienz einhergehen.

Als nächstes haben wir dem Kunden einen ganzen Satz von Empfehlungen gegeben, wie er seine Vorgaben für den Durchsatz und die Ausbeute erfüllen kann, und ViskoTeepak hat zur Leistungssteigerung leihweise ein Füllrohr zur Verfügung gestellt, das eine Nummer größer ist.

Empfehlungen:

- Aufziehen eines weiteren, mindestens 3 mm dicken O-Rings auf die Darmbremse, um die Vibrationen zu beseitigen und den Füllvorgang flexibler zu gestalten.
- Verwenden eines großkalibrigeren Füllrohrs. Der Kunde setzte ein Füllrohr der Größe 14 (11,1 mm) ein und hatte kein weiteres zur Verfügung, weshalb wir ihm ein Füllrohr der Größe 15 (11,9 mm) geliehen haben. Dadurch verbesserte sich der Brätfluss, und das angestrebte Würstchengewicht konnte trotz eines langsameren Betriebs der Dosierpumpe erzielt werden.
- Nachschieben des Darms mit geringerem Druck. Beim Ortstermin hatte der Kunde den Druck auf einen Sollwert von 15 PSI (1,04 bar) eingestellt. Wir haben eine Absenkung auf höchstens 8 PSI empfohlen, um die Lasteinwirkung zwischen Raupe und Darmbremse zu verringern.



Ergebnis:

Der Kunde ist auf unsere Ratschläge eingegangen, hat die Beschwerde zurückgezogen und produziert heute mit einem zwei Jahre alten Darm, den er 4 mm dicker als vorgesehen befüllt, ohne dass es zu Platzern kommt.

Dies ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie wichtig ein guter technischer Dienst für ViskoTeepak ist und welches Nutzen er sowohl für den Kunden als auch für unser Unternehmen bringt.